Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 11

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

merkungen ju Sanben bes eibgenöffifchen Militarbepartements einreichen, ersuchen wie Sie, bie Berficherung unserer ausgezeicheneten Bochachtung entgegen ju nehmen.

Bern, ten 5. Dezember 1869.

Namens bes Verstanbes
bes bernischen Infanterie-Stabsoffiziersvereins:
Der Lize-Prasibent:
Renaub, Kommanbant.
Der Protokolführer:
A. v. Werbt, Stabshauptmann.

Ausland.

Krantreich. (Regimentsbibliotheten.) Die "Militär-Ronferenzen" haben ben Sinn für die Pflege der Kachwissenschaften
und der Geistesbildung in allen Truppenkörpern der französischen
Urmee rege gemacht. Seittem die Konferenzen eingeführt sind,
haben die Regiments-Bibliotheten einen bebeutenden Aufschwung
genommen. In diesem Augendisch haben 51 Regimenter der
Infanterie, 6 der Garbe, 4 der Linien Kavallerie, 1 der GarbeKavallerie, 5 Kasino's in Algier, endlich 4 Militär-Gtablissements,
nämlich das Lager von Chalons, die Armee-Schießschule, das
Lager von Sathonan und die Artillerieschule von Bourges, wohlversehene Bibliotheten, deren Schöpfung der Initiative der Offiziere oder der Korpesommandanten zu banten ist,

- (Neue Bewaffnung und Aenberungen in ber Taktik.) Man hat in neuerer Beit bas frangofifche Manovrir-Reglement mefentlich mobifigirt und vereinfacht, allein ce fehlt noch an ber prattifchen Ginubung ber kleineren Operationen. Chalons reicht biefur nicht aus. Es fehlt bort und in ben Garnisonen an bem geeigneten Terrain, weghalb man eben auch in Chalons mehr ober weniger erergirt. Gerabe bei ber gegenwartigen Bewaffnung ift aber eine Dedung im Terrain, ein Manovriren in fleineren Abtheilungen mehr ale je nothig. Offiziere und Solbaten muffen an bie Rechtart in einem ftete wechfelnben Terrain ge vohnt fein. Colde Terrains finben fich in ber Bretagne, im Orleanais, an ber Greuffe, im Limoufin, bei ben Faucilles, in ber Provence. Die Gifenbahn erleichtert ben Transport babin. Dort mußte man eigentliche Felblager bilben und ben Barnisonebienft auf ein Minimum vermindern. Auch mußte man bort Offiziere und Solbaten mit ben nothigen Beniearbeiten, Schangens und Brudens bau, Berftoren und Berftellen von Gifenbahnen, . Telegraphenlinien, vertraut machen.

Belgien. Der Acvolver Galand wird fur Bolizei, Douane, Genebarmen und Reiterei eingeführt.

Berschiedenes.

(Metrolog bes Generale v. Bieberholb.) Diefer fürglich verftorbene Beteran ber portugiefischen Armee war am 7. Juli 1799 ju Liffaben geboren und ber Cohn eines Bernhard Belt, Barons v. Wieberhold. Er trat im Jahr 1815 in bas 4. Infanterieregiment, machte aber zugleich feine Stubien an ber Marineatabemie. 3m Jahre 1817 wurde er Unterlieus tenant, befuchte aber fortmahrend bie Atabemie fur Befestigung und Artillerie. 3m Jahr 1823 machte er ale Lieutenant beim 4. Infanterieregiment bie Erpebition nach Babia mit. 3m Jahr 1824 ließ Dom Miguel ihn verhaften, im folgenden Jahre murbe er jeboch wieber frei. Bon 1826 auf 1827 machte er ben Felbjug gegen bie Rebellen mit und wohnte ben Gefechten bei Ur: ronches (1826), Coruche ta Beira, Pontes bo Prato und bu Barca (1827) bei. 3m Jahr 1828 hörte er im Collegium ba Mocha Chemie und Physit. 3m Jahr 1832 manberte er nach Porto aus und trat hier in ben Generalftab bes Befreiungsheeres. Er machte nun ben Felbzug 1833-34 gegen Dom Miquel mit, wohnte 4 Gefechten in ben Linien von Borto bei, murbe im letten berfelben fchwer in ber Schulter verwundet, rudte jum Capitan vor und wohnte noch in bemfelben Jahre 3 Gefechten por Liffabon und 1834 ber Schlacht bei Almoffer

bei. 3m Jahre 1834 trat er in bas Rriegsminifterium, im folgenten Jahre in ben großen Generalftab, wobei er jeboch forts fuhr, Dienfte im Rriegeministerium gu leiften. 3m Jahr 1836 erhielt er bert bie Leitung ber 2. Abtheilung, fpater bie ber erften. 3m Jahr 1840 murbe er Majer , 1944 Chef bes Beneralftabe bee Operationeforpe gegen bie Insurgenten von 211: meiba. Nach Beenbigung biefer Erpebition trat er wieber in bas Kriegeministerium. In ben Jahren 1846 und 1847 biente er ale Oberftlieutenant im Generalftab gegen bie Revolutionare ber Junta von Porto und machte bie Schlacht bei Torres Bebras (1846) mit. 3m Jahr 1847 war er ber fvanifchen Bulfebivis fion unter Concha beigegeben. 3m Jahr 1850 murbe er Dberft und 1852 charafterifirter Brigabier, 1855 wurde er auf fein Anfuchen ber Leitung ber militarifchen Direttion im Rriegominis fterium enthoben und ber permanenten Genera'ftabetommiffion jugetheilt; 1859 murbe er interimiftifcher Chef bee Beneralftabe und 1863 wirklicher Brigabier, 1864 wirklicher Chef bes Generalftabs und Brigabegeneral. In ber Folge war er mehreren bebeutenben Rommiffionen zugetheilt. Wiederholb war einer ber gebilbeiften portugiefischen Offiziere, fprach mehrere Sprachen, mar vielfahriger Mitarbeiter ber Revista militar und wegen feines bieberen Charaftere allgemein geachtet. Deutschen Offizieren, bie Portugal besuchten, ging er mit bem gangen Bohlwollen bes Landsmanns an bie Banb.

Der Tornister Charrin als Dedungsmittel hat ahnliche Berschläge von Baubet und Miercslawest hervorgerusen. Ersterer will bas Rochgeschir, jum Theil aus Bessemer-Stahl gesertigt, herbeiziehen. Allein mit einem burchlöcherten Kesselfet fann man nicht mehr tochen; überdieß wurde bas Geschirr zu theuer. Mieroslawsti will ben Tornister auf ber Brust tragen; bieß bedt ben Mann nicht und hindert am Laben und Feuern. (Auszug aus bem Spectateur milit.)

(Die gezogenen Gewehre kleinen Kalibers.) Schon von Delvigne 1829 vergeschlagen, aber nicht acceptirt, wurden sie von ben Schweizern nach 16jahrigen beharrlichen Bersuchen eingeführt und zwar mit 10,5 MM.

(Pferbe-Bucht.) Im Berlage von Detar Leiner in Leipzig ericheint jest ein bippologisches Organ, betitelt: "Blatter fur Pferte-Bucht und Central-Organ fur hippologische Bereine, Geftutewefen, Pferbebreffur, Santler zc." Daffelbe verfpricht febr reichhaltig, für jeben Pferbezüchter, Pferbefreund, Sporteman zc. unterhaltenb und belehrend zugleich zu werben. Die elegant ausgeftattete erfte Rummer liegt uns vor, und verweifen wir nur auf ben folgenden Inhalt berfelben: "Un bie Lefer! — Der Ginfluß ber Beftute gur Bebung ber Pferbe-Bucht. Bon Ableitner, t. b. Regmte. Det. Argt. - Bur Frage: Db bei ber Bererbung ber Thiere bas meifte Gewicht auf die Reinheit bes Blutes ober bie inbivibuellen Gigenschaften ber Eltern zu legen fei. - Das baneriiche Landgeftut. - Renn-Ralenber. - Notigblatter. -Briefmechfel. — Anzeigen." — Da eine berartige Fachzeitschrift bis fent fehlte, fo munichen wir bicfem wichtigen Unternehmen eine große Berbreitung und allfeitige Forterung. Die Blatter für Pferbe-Bucht erfcheinen jahrlich in 24 Rummern je 8 Sochquartfeiten ftart jum halbjahrlichen Abonnementspreis von 1 Thir. erft. Borto und Stempel. Bestellungen nehmen alle Boftamter und Budhanblungen an.

(Einsendung.) Die im letten beutschen Kriege (1866) entstandenen Lieber, welche meist im Lager preußischer Solbaten entstanden, sind mitunter hochst origineller Art. Aus bem Bafferpolnischen hat hoffmann v. Fallersleben eines berselben übersetz, beffen lette Strophen so lauten:

Der Raiser schrieb an ben König, Er habe Solbaten so viel Wie Halme stehn auf ber Wiese — Du hast verleren bas Spiel. —

Da fchrich ber Konig von Breugen, Dann hab' ich noch einen Stier, Ab frift er bie gange Wiefe, Mein Better, bas merke bir. —